

*Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Anregungen  
und Beschwerden vom  
22.08.2007  
– öffentlicher Teil –*

**Anregung vom 28.05.2007, Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Straße Kuckucksweg zu ergreifen**

8 **Antragsteller: Alexa Godbersen & Holger Köster, Kuckucksweg 3, 51427 Bergisch Gladbach**

Ergänzend zum Antragsschreiben erläutert die Petentin, dass in dem Viertel gerade ein Generationenwechsel stattfindet. Die Straße würde auch von vielen Kindern als Schulweg genutzt. Sie verstehe nicht, dass sich erst ein Unfallschwerpunkt ergeben müsse, bevor Stadt und Polizei tätig würden. Ein Polizist habe ihr sogar bestätigt, dass hier viele Verkehrsverstöße begangen würden. Mit einfachen Mitteln - Tempokontrollen, marode Blumenkübel ersetzen und an ursprünglichen Standort stellen, zusätzliche Blumenkübel - könne geholfen werden. Von den durchschnittlich 800 Fahrzeugen pro Tag seien laut Aussage der Polizei die Hälfte keine Anwohnerfahrzeuge. Der Vorschlag der Polizei - Umwandlung in Tempo-30-Zone - sei für sie absurd.

Herr Dr. Baumle-Courth stellt fest, dass die von ihr genannte Fahrzeugfrequenz nicht zu einer Spielstraße passe und sieht daher Handlungsbedarf.

Herr Galley kennt die Situation vor Ort persönlich und hält sie für vergleichsweise gut. An einer möglichen Erneuerung der Blumenkübel sollten sich die Anwohner finanziell beteiligen. Sperrungen hält er nicht für sinnvoll. Auch er hält eine Umwandlung in eine Tempo-30-Zone nicht für gut.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sieht hier ebenfalls die Anwohner finanziell in der Pflicht.

Frau Schöttler-Fuchs fragt nach dem Hintergrund, weshalb die Beschilderung nicht mehr mit den heute geltenden Regelungen in Einklang stehen soll. Diese aufgrund eines Büroversehens abgedruckte Aussage nimmt Fachbereichsleiter Widdenhöfer zurück.

Sie empfiehlt den Anwohnern selbst initiativ zu werden und Flugblätter an die Fahrzeuge zu verteilen oder mit einem Banner auf die Spielstraßenregelung aufmerksam zu machen.

Frau Schweizer berichtet von „humps“ (Erhöhungen in der Fahrbahn) in Irland, welche das Tempo wirkungsvoll reduzieren und möchte diese Anregung an die Verwaltung weitergeben.

Fachbereichsleiter Widdenhöfer betont dass die Polizei keinen Handlungsbedarf sehe, auch weil in den letzten 3 Jahren kein Unfall in der Straße passiert sei, lediglich einer im Einmündungsbereich. Auch wenn die Stadt ab 01.01.2008 eigene Geschwindigkeitsmessungen durchführen würde, dürfte sie dies nur an Gefahrenstellen. Er würde aber die Polizei um Messungen bitten, da diese überall messen darf. Auch die Polizei sehe keinen Anlass für eine Sperrung der Straße, da dies nur zu einer Verlagerung und damit Benachteiligung anderer Anwohner führen, aber keine Verbesserung insgesamt bringen würde. Von dem Vorschlag, die verkehrsberuhigte Zone aufzuheben, möchte auch er Abstand nehmen.

Die Verschiebung an den ursprünglichen Zustand und Erneuerung der Blumenkübel hält er grundsätzlich für sinnvoll.

Bezüglich der Anregung von Frau Schweizer schlägt er eine straßenverkehrsrechtliche Überprüfung vor, weist aber direkt darauf hin, dass dann alle verkehrsberuhigten oder Tempo-30-Zonen entsprechend ausgestattet werden

müssten, was nicht finanzierbar wäre.

Stadtbaurat Schmickler bestätigt, dass die hölzernen Blumenkübel der Verkehrsberuhigungsprojekte der 80-er Jahre im Stadtgebiet generell in schlechtem Zustand seien, ebenso wie die Straßen insgesamt. In den letzten Jahren sei in erster Linie in Schulgebäude investiert worden. Wenn nun neue Prioritäten gesetzt würden, dann sicher nicht bei den Blumenkübeln, obwohl diese innerhalb der nächsten 5 Jahre durchaus erneuert werden müssten. Selbst wenn diese beitragspflichtig sein sollten, stünde der Aufwand aber in keiner Relation zu den Einnahmen. Das Personal würde bereits in Kürze durch die Abrechnung der neuen Straßenlaternen sehr ausgelastet sein.

Auch er appelliert daher an die Eigeninitiative der Anwohner. Die Verwaltung müsse abklären, wie die Erneuerung im ganzen Stadtgebiet am ökonomischsten in Zusammenarbeit mit den Anwohnern – wie auch von Herrn Kamp vorgeschlagen - durchgeführt werden könnte.

Herr Dr. Baeumle-Courth regt an, das Thema im Hinblick auf die gesamtstädtische Thematik in den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr (AUIV) zu verweisen. Über die Situation im Viertel solle auch einmal grundsätzlich nachgedacht werden.

Herr Höring schätzt das Ergebnis im AUIV ähnlich wie in diesem Ausschuss ein und hält den Verwaltungsaufwand für eine weitere Sitzung daher nicht für sinnvoll. Die Verwaltung solle sich besser bei der Polizei für Tempokontrollen zu den Schulwegzeiten einsetzen.

Herr Dresbach sieht eine Möglichkeit des Bauhofs, solche Kübel aus Beton selbst zu gießen und den Bürgern in Rechnung zu stellen. Dies wird von Stadtbaurat Schmickler wegen mangelnder Personalkapazitäten abgelehnt. Ein Kauf sei wirtschaftlicher.

Herr Galley plädiert für einen Abschluss des Themas. Die Verwaltung kümmere sich durchaus um Themen, die im Ausschuss abgeschlossen sind. Sollte sich innerhalb eines Jahres nichts tun, könnten sich die Bürger und Bürgerinnen gerne an die Politiker vor Ort wenden und das Thema nochmals ansprechen.

Die Petentin betont zum Abschluss nochmals die Bereitschaft der Bürgerschaft zur Zusammenarbeit und die Hoffnung auf städtische Unterstützung.

Es folgt der **Beschluss:**

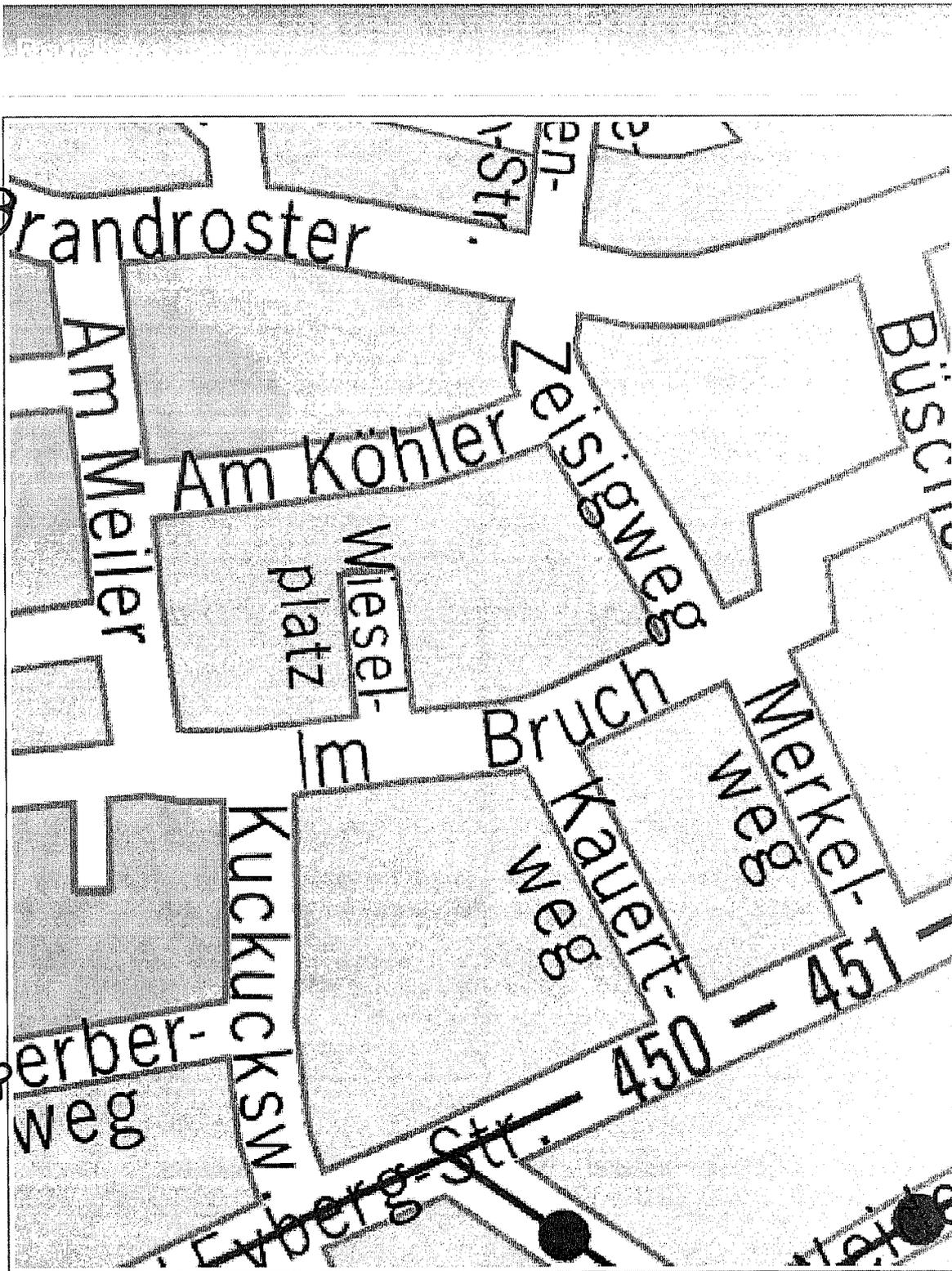
**1. Der Vorschlag der Verwaltung, das Verfahren einzustellen wird angenommen (mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen)**

**2. Das Verfahren wird für den AAB abgeschlossen.**

Für die Richtigkeit

---

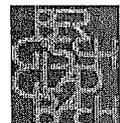
Brigitte Mehl  
Schriftführerin



Realisierung: © KDVZ Citkomm

0 38 76 114 152 m

Maßstab: ca. 1:2.500  
 Druck: 09.10.2008



Brandroster

35  
(31)



①

52  
(39)



②

16  
(1)



③

13  
(5)



④

Am Meiler

Zeisigweg

Im Bruch

⑤

53  
(31)  
(1)



⑥

59  
(39)  
(5)



Kuckucksweg

Datum: 8. Sep. 2008

Zeit: 16.00 - 18.00 Uhr

Bernhard-Eyberg-Straße



Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

An die Anlieger der Straßen  
Kuckucksweg  
Zeisigweg  
Am Meiler

Fachbereich Umwelt und Technik  
**- Verkehrsflächen -**

Rathaus Bensberg  
Wilhelm-Wagener-Platz  
Auskunft erteilt:  
Gabi Frank, Zimmer 314  
Tel.: 0 22 02 / 14 13 13  
Fax.: 0 22 02 / 14 12 08  
Email: g.frank@stadt-gl.de

Termine bitte nach Vereinbarung

Mein Zeichen

7-66 / Gabi Frank / Kuckucksweg Pflanzkübel 2008\_09\_24.doc

25. September 2008

## **Verkehrssituation im Bereich der Straße Kuckucksweg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

einige Anlieger Ihrer Straße haben die Verwaltung bezüglich der Verkehrssituation im Kuckucksweg angesprochen. Die vorhandenen Pflanzkübel, die dem Kfz Verkehr verdeutlichen sollen, dass es sich hier um einen verkehrsberuhigten Bereich handelt, der nur mit Schrittgeschwindigkeit befahren werden darf, sind im Laufe der Zeit immer wieder verschoben worden. Die so entstandene gradlinige Führung des Kuckuckswegs führt ihrer Ansicht nach zu überhöhten Geschwindigkeiten und zu Durchgangsverkehr.

Einige Anlieger Ihrer Straße baten um die Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen. Nach einem Erlass des Innenministers NRW werden Geschwindigkeitskontrollen nur in Bereichen von Unfallschwerpunkten sowie im Nahbereich von Kinder- und Senioreneinrichtungen durchgeführt. Laut Mitteilung der Kreispolizeibehörde ist der Kuckucksweg jedoch kein Unfallschwerpunkt.

Um Ihre Annahme bezüglich des Durchgangsverkehrs zu überprüfen, wurde am 8. September 2008 von 16.00 – 18.00 Uhr eine Verkehrserhebung durchgeführt. Insgesamt wurden in dieser Zeit 112 Fahrzeuge gezählt. Von der Bernard-Eyberg-Straße bogen 59 Pkw in den Kuckucksweg ein, wovon 32 Pkw über die Straßen Zeisigweg und Am Meiler zur Straße Brandroster fuhren. Die Halter dieser Fahrzeuge wohnen überwiegend im umliegenden Bereich der Straßen Kuckucksweg, Am Meiler und Zeisigweg, sodass lediglich 19 Fahrzeuge als reiner Durchgangsverkehr gewertet werden können.

In umgekehrter Richtung sind die Ergebnisse ähnlich. Von der Straße Brandroster fuhren 31 Fahrzeuge über die Straße Am Meiler und 1 Fahrzeug über den Zeisigweg über den Kuckucksweg zur Bernhard-Eyberg-Straße. Auch hier wurden lediglich 19 Pkw als reiner Durchgangsverkehr ermittelt.

Die Straßenverkehrsordnung weist darauf hin, dass ein verkehrsberuhigter Bereich nicht auf den Anliegerverkehr beschränkt ist.

Internet:  
[www.bergischgladbach.de](http://www.bergischgladbach.de)

Bankverbindungen:  
Kreissparkasse Köln  
Bankleitzahl 370 502 99  
Konto 312 000 015

VR-Bank Bergisch Gladbach -  
Overath - Rösrath e.G.  
Bankleitzahl 370 626 00  
Konto 370 2425 017

Allgemeine Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 8:30–12:30 Uhr,  
Donnerstag 14:00–18:00 Uhr  
Abweichende Öffnungszeiten  
sind oben vermerkt.

Um die Durchfahrt des Kuckucksweges zu erschweren und somit für den Fremdverkehr möglichst unattraktiv zu gestalten, müssten die Pflanzkübel wieder an ihre ursprünglichen Standorte versetzt werden. Aufgrund ihres maroden Zustandes ist ein Versetzen jedoch nicht mehr möglich. Die Stadt beabsichtigt deshalb - auch in den Straßen Zeisigweg und Am Meiler-, überall da neue Kübel aufzustellen, wo Anlieger sich bereit erklären, die Bepflanzung und Pflege in Form einer Patenschaft zu übernehmen. Die vorhandenen Pflanzkübel müssen wegen ihres Zustandes alle entfernt werden.

Einige Anlieger haben ihre Bereitschaft zu diesem Vorhaben bereits signalisiert. Ich würde mich freuen, wenn auf diese Weise an allen derzeit vorhandenen Standorten ein neuer Pflanzkübel aufgestellt werden könnte.

Die Ausweisung von verkehrsberuhigten Bereichen (häufig auch als Spielstraßen bezeichnet) ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Ein verkehrsberuhigter Bereich muss baulich so angelegt sein, dass der typische Charakter einer Straße mit Fahrbahn, Gehweg und Radweg nicht vorherrscht. In der Regel wird dies durch einen niveaugleichen Ausbau, Pflanzbeete/Pflanzkübel, wechselseitige Parkstände und Aufpflasterungen erreicht.

Umstritten sind dabei z. B., wie teilweise von einigen Anliegern gewünscht, Bremsschwellen und Betonpflanzkübel, da diese eine Gefahr für Radfahrer, ältere und behinderte Menschen darstellen und Rettungsfahrzeuge behindert werden.

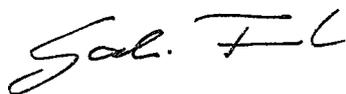
Um die o. g. Voraussetzung zu erfüllen, sollte möglichst die derzeit vorhandene Anzahl von Pflanzkübeln erhalten bleiben.

Ich bin gerne bereit, bei einem Ortstermin mit Ihnen die genauen Standorte der Pflanzkübel abzustimmen.

Aufgrund meines bevorstehenden Urlaubes bin ich erst ab dem 14. Oktober 2008 wieder unter der o. a. Telefonnummer zu erreichen. Sie können mir auch eine Mail schicken, wenn Sie sich für die Übernahme einer Patenschaft interessieren oder sich mit meinem Kollegen, Herrn Weber unter der Telefonnummer 02202 / 14 13 94 in Verbindung setzen.

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung, um die Verkehrssituation in Ihrer Straße zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage



Gabi Frank